

# WUPPERTAL AKTUELL

PRESSEINFORMATION / 26.11.2021 / Seite 1 von 3

## Friedrich Engels leuchtet als grünes Ampelmännchen

„Bei Rot bleib stehen, bei Grün kannst du gehen. Bei Gelb gib acht, so wird's gemacht“: Bei dieser Verkehrsregel hilft ab sofort das Engels-Ampelmännchen. Zu sehen gibt es das außergewöhnliche Motiv am Fußgängerüberweg zum Engelsgarten in Wuppertal (B7, Friedrich-Engels-Allee, in Höhe der Engelsstraße) – in unmittelbarer Sichtweite zum Engels-Haus.

„Ich freue mich, dass anlässlich des kurz bevorstehenden Endes des verlängerten Engels-Jahres am 201. Geburtstag von Friedrich Engels am kommenden Sonntag nun das Engels-Ampelmännchen montiert wird. Somit bleibt der berühmteste Sohn der Stadt Wuppertal auch über das Veranstaltungsjahr hinaus und dauerhaft im Stadtbild sichtbar. Außerdem führt der Fußgängerüberweg direkt zum Engels-Haus. Somit werden Besucherinnen und Besucher des Museums, die mit der Schwebbahn anreisen oder an der Adlerbrücke parken, in Zukunft vom Engels-Ampelmännchen empfangen“, sagt Wuppertals Oberbürgermeister Uwe Schneidewind.

Es werden lediglich die Grünscheiben am Fußgängerüberweg zum Engelsgarten mit dem Engels-Konterfei ausgestattet. Hintergrund ist, dass laut den Regeln der Straßenverkehrsordnung ein Ampelmännchen eindeutig erkennbar stehen oder schreiten muss. „Dies ist bei dem Engels-Motiv grafisch nicht straßenverkehrskonform umsetzbar gewesen. Daher haben wir uns für diese Variante mit dem Porträt des jungen Engels' – korrespondierend zum Logo des Veranstaltungsjahres Engels2020 – entschieden“, erläutert Wuppertals Verkehrsdezernent Frank Meyer.



Initialzündung für die Umsetzung des Engels-Ampelmännchens war ein Bürgerantrag aus dem Frühjahr 2020. Der Entwurf mit dem Porträt des jungen Engels' stammt von Kommunikationsdesignerin Anne-Katrin Reinl aus dem Medienzentrum der Stadt Wuppertal. „Die Kosten für die Erstellung der sogenannten Streuscheiben mit Engels-Motiv liegen bei unter 100 Euro“, fasst Rolf-Peter Kalmbach, Abteilungsleiter Straßenverkehrstechnik im Ressort Straßen und Verkehr bei der Stadt Wuppertal, zusammen.

### **Engels-Jahr endet am 28. November 2021 mit kostenfreiem Online-Livestream**

Das verlängerte Engels-Jahr mit seinen facettenreichen Formaten und über 200 Veranstaltungen endet am Sonntag, 28. November 2021, – dem 201. Geburtstag von Friedrich Engels – mit der als Online-Livestream übertragenen Abschlussveranstaltung „Finale! Engels2021“ im Kulturzentrum Immanuelkirche in Wuppertal. Geplant ist ein vielfältiges Bühnenprogramm, das eine Würdigung des berühmtesten Sohns der Stadt, unter anderem durch den über die Grenzen Nordrhein-Westfalens hinaus bekannten Kabarettisten Jürgen Becker zum Thema „Engels heute: Kapitalismus ist auch keine Lösung!“, umfasst. Anlässlich des 201. Geburtstags von Friedrich Engels wird Wuppertals Oberbürgermeister Uwe Schneidewind das vergangene Engels-Jahr reflektieren und Perspektiven für die Zukunft in Bezug auf das Erbe Friedrich Engels' skizzieren. Darüber hinaus werden bei dem vom Wuppertaler Schauspieler Olaf Reitz moderierten Abendprogramm zahlreiche künstlerische Beiträge der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH dargeboten.

Das gesamte Bühnenprogramm der Abschlussveranstaltung „Finale! Engels2021“ wird am 28. November 2021 ab 19.30 Uhr für alle Bürgerinnen und Bürger als kostenfreier Online-Livestream auf [www.wuppertal.de](http://www.wuppertal.de) und [www.engels2020.de](http://www.engels2020.de) zu sehen sein.

Aktuelle Informationen zum Engels-Jahr gibt es online unter: [www.engels2020.de](http://www.engels2020.de)

## **Ansprechpartner für Nachfragen der Redaktionen:**

- Rolf-Peter Kalmbach, Abteilungsleiter Straßenverkehrstechnik im Ressort Straßen und Verkehr  
Tel.: 0202/563-5536  
Mail: [rolf-peter.kalmbach@stadt.wuppertal.de](mailto:rolf-peter.kalmbach@stadt.wuppertal.de)
- Sindy Peukert, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für das Veranstaltungsjahr Engels2020  
Tel.: 0202/563-6366  
Mail: [sindy.peukert@stadt.wuppertal.de](mailto:sindy.peukert@stadt.wuppertal.de)



Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen

